



Neuer Wellness-Bereich im Hotel Sonnenburg, Südtirol

Früher Frauenkloster, heute Hotel

Besucher des Hotel Sonnenburg im Pustertal begeben sich auf eine Reise in die Vergangenheit eines Frauenklosters, aber auch eine Reise in ein Hotel, das Denkmalpflege und gastronomischen Komfort zu vereinen weiß. Dementsprechend erfüllt der neue Wellness-Bereich die gehobenen Ansprüchen der Gäste.

Das exklusive Hotel Sonnenburg erlaubt schon von weitem einen Vorgeschmack auf seine Besonderheit. Strategisch gut gelegen auf einem Hügel über der kleinen Gemeinde St. Lorenzen bietet das imposante mittelalterliche Schloss sowohl im Sommer als auch im Winter Voraussetzungen für einen erholsamen Urlaub. In jedem der insgesamt 38

Zimmer finden die Gäste ein Ambiente vor, das die jahrhundertelange säkulare Nutzung widerspiegelt. Im Zuge des jahrelangen Umbaus wurden Mauern saniert, Zeugen der Historie freigelegt und gleichzeitig Hoteleinrichtungen sensibel eingebaut. Auf diese Weise entstanden Familiensuiten und Zimmer mit Holzböden aus heimischer Lärche sowie großzügigen Bädern.

Für Hochzeitsreisende ist das Turmzimmer mit privater Dachterrasse reserviert. Dementsprechend erfüllt der neue Wellness-Bereich neben den gehobenen Ansprüchen der Gäste auch den Wunsch des Eigentümers Gunther Knötig, die historische Bausubstanz respektvoll zu bewahren. Gerade der Spa-Bereich zeigt, wie Komfort, Ästhetik und moderne



Die Eigentümer haben investiert und in die Gewölbe aus dem 12. Jahrhundert einen neuen Wellness-Bereich eingebaut.



Fotos: Viega

Im gesamten Hotel ist das historische Ambiente zu sehen. Nicht nur in den Zimmern, sondern auch beispielsweise hier beim gotischen Flur mit seinen elf Kreuzgratgewölben.



Vor der Dampfsauna reichte technisch gesehen eine auf mittlere Länge gekürzte Duschrinne. Diese Variante passt harmonisch ins gesamte Ambiente des Wellness-Bereichs.

Technologie mit historischer Bausubstanz harmonisieren können. Den Südtiroler Architekten Forer und Unterperinger ist es gelungen, die ursprüngliche Atmosphäre der alten Räume wieder erlebbar zu machen und die Gewölbe des zwölften Jahrhunderts zu integrieren: Eine finnische Sauna, eine Bio-Sauna, ein Dampfbad, ein Tauchbecken sowie mehrere Ruheräume gruppieren sich wie Möbelstücke um Säulen und Felsen und werden kombiniert mit natürlichen Baumaterialien wie Holz und Stein. Der Spa-Bereich dehnt sich über drei Ebenen mit insgesamt 90 Quadratmetern Fläche aus und

verfügt über zwei Schwimmbäder. Für den Boden wurde Südtiroler Silberquarzit verwendet. Besonders dezent integriert sich hier an mehreren Stellen die Duschrinne Advantix Vario von Viega. Auch sie vereint Komfort und Hygiene. Ganz gleich ob innerhalb der Saunen, in den vier Erlebnisduschen oder in der Nähe der Fußbecken, ihr vier Millimeter breiter Stegrost nimmt sich gekonnt zurück und lässt die Originalstruktur der Umgebung wirken. Die besonderen baulichen Bedingungen in den alten Gemäueren und die verschiedenen Einsatzorte erfordern eine große Flexibilität der Duschrinne. Advantix

Vario kann hier unterschiedlichen Ansprüchen gerecht werden, da sie sich zwischen 120 und 30 Zentimeter millimetergenau kürzen lässt. Als kurze Entwässerungsspalte punktet sie jetzt neben den Fußbecken, in mittlerer Ausführung im Saunabereich und in voller Länge in den großen Erlebnisduschen.

Doch auch in der Einbauhöhe ist Vario flexibel. Dank des justierbaren Steghalters, der als Zubehör geliefert wird, kann der Stegrost stufenlos auf eine Höhe von 15 bis 30 Millimeter angepasst werden.

Die Form muss sich der Geschichte anpassen, soll Gunther Knötig einmal gesagt haben. Advantix Vario von Viega konnte beides erfüllen: Ihre Flexibilität in Höhe und Länge eröffnete nahezu grenzenlose Gestaltungsspielräume und ihr puristisches, zuletzt mit dem German Design Award 2013 prämiertes Design prägt den Natursteinboden, ohne ihn zu dominieren.

Hotel Sonnenburg

www.hotel-webcode.de

▶ 2001

Viega

www.hotel-webcode.de

▶ 2002